

Maschinengemeinschaften als AG

Bemerkenswerte Entwicklung der AgriCult AG im ersten vollen Geschäftsjahr

Memmingen Die überwiegende Zahl von Maschinengemeinschaften werden als Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) geführt. Doch bei dieser Rechtsform besteht die volle Haftung des einzelnen Landwirts. Nicht so bei einer AG, wie bei AgriCult AG, die im Sommer 2014 vom MR Memmingen aus der Taufe gehoben wurde. Jetzt schon umfasst sie aktuell zehn Maschinengemeinschaften mit insgesamt 39 Mitgliedern, weitere Nutzergruppen sind in Vorbereitung.

Satzungsgemäß wurde nun vom Vorstand der AgriCult AG Peter Christmann und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Martin Wechsel die zweite ordentliche Hauptversammlung für das erste volle Geschäftsjahr 2015 im Sitzungsraum des Maschinenrings Memmingen e. V. abgehalten. Die Organisation und Verwaltung der AG wird maßgeblich von der MR-Geschäftsstelle mitbetreut.

Warum wurde diese Rechtsform gewählt? Dafür gibt es gute Gründe: Die Vorstandschaft des Maschinenrings Memmingen wollte mit diesem in Deutschland bislang einzigartigen Vorhaben seinen Mitgliedern ein Gemeinschaftsmodell ermöglichen, bei dem die Haftungsproblematik einer gewöhnlichen GbR komplett ausgeschaltet wird. Des Weiteren wird bei der Finanzierung der kostenintensiven Großtechnik die einzelbetriebliche Grundschuld nicht für die



FOTO: TONI LEDERMANN

An der Spitze der Memminger AgriCult Aktiengesellschaft stehen Vorstand Peter Christmann (l.) und Aufsichtsratsvorsitzender Martin Wechsel (r.).

Absicherung herangezogen. Um die Mitbestimmung der teilnehmenden Landwirte sicherzustellen, wurde die Rechtsform „Aktiengesellschaft“ gewählt.

Wer kann an diesem Modell teilnehmen? Dazu ist zunächst die Mitgliedschaft des einzelnen Landwirts im MR Memmingen e.V. obligatorisch. Nachdem sich eine neue Nutzergruppe gefunden hat und die anzuschaffende Technik, also Arbeitsbreite, Ausstattung, Fabrikat, und weiteres festgelegt wurde, wird eine Wirtschaftlichkeitsberechnung mit dem Ergebnis des Einheitspreises für diese Maschine in dieser Gruppe

durchgeführt. Hohe Maschinenauslastungen gewährleisten einen günstigen Einheitspreis. Darin sind neben dem Kapitaldienst der Finanzierung, die Entlohnung des Maschinenwartes und der Unterbringung, sowie die Kosten für Versicherungen der Maschine enthalten. Ebenfalls werden die anteiligen Verwaltungskosten der AG einkalkuliert. Alles Weitere übernimmt die AG: Die Einholung der Finanzierungsangebote, gegebenenfalls vergleichende Angebote bei Landmaschinenhändlern, sowie die Bereitstellung eines separaten Bankkontos für die neue Nutzergruppe. Zum Jahresende wird innerhalb der AG ebenfalls ein gruppeninterner Jahresabschluss mit der Errechnung der angefallenen Steuern erstellt. Somit ist die größtmögliche Transparenz für die einzelne Nutzergruppe gewährleistet.

Gut angelaufen

All dies habe sich bewährt, erläuterten die Verantwortlichen und ermutigten interessierte Landwirte, bei der Auswahl einer passenden Rechtsform für Gemeinschaftsmaschinen diese neue Form der Beteiligung zu überdenken. Weitere Informationen erteilt gerne das MR-Büro in Memmingen, Tel. 08331-99183-10.

In seinem Bericht für das zurückliegende Jahr erläuterte Christmann, dass ein Umsatz in Höhe von 66 700 €

(Vor(halb)jahr 9400 €) erzielt werden konnte. Dieser resultierte im Wesentlichen aus dem überbetrieblichen Einsatz des vorhandenen und neu beschafften Maschinenbestand. Durch die Hinzunahme weiterer Maschinengemeinschaftsgruppen und weiterer Maschinen sei mit einer zusätzlichen Ausweitung der Umsatzerlöse in den Folgejahren zu rechnen.

Die Liquiditätslage der AG ist laut Christmann ebenfalls stabil. Den Verbindlichkeiten stehen Maschinenvermögenswerte von 448 800 € (Vorjahr 75 000 €) gegenüber. Sie wurden in der Regel als Tilgungsdarlehen mit einer mittleren Laufzeit und einer meist fünfjährigen Zinsbindungsfrist aufgenommen. Die Gebrauchsmaschinen wurden über variable Darlehen finanziert. „Sämtliche Verbindlichkeiten konnten stets innerhalb des Zahlungsziels beglichen werden,“ so Christmann.

In den Folgejahren sei bei steigender Nachfrage des Gemeinschaftsmodells mit einem steigenden Finanzierungsbedarf zu rechnen, so Christmann weiter. Dies werde in enger Abstimmung mit den jeweiligen Gruppen geschehen. Wie der Aufsichtsratsvorsitzende in diesem Zusammenhang ergänzte, haben bereits vier heimische Geldinstitute ihr Interesse signalisiert, derartige Vorhaben zu finanzieren.

Am Rande der Versammlung wurde bekannt, dass deutschlandweit weitere Maschinenringe an diesem Konzept interessiert sind. Auch war Christmann bereits bei mehreren Maschinenringen zur Vorstellung dieses innovativem Geschäftsmodells eingeladen. **Toni Ledermann**